

Riesfaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
Tageblatt, Riesfa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Rz. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesfa, sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 120.

Freitag, 26. Mai 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Riesfaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesfa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalt 1 Mark 65 Pfg., durch den Verkäufers bei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Bezugsgebietes bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Verlagsdruck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesfa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 28. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schönel in Riesfa.

Elbfreibäder.

Auch während der diesjährigen Badezeit soll armen in Riesfa wohnenden Personen Gelegenheit gegeben werden, die Elbbadeanstalt unentgeltlich zu benutzen.

Freibäder können allmorgens Dienstags, Donnerstags und Sonnabends in der Zeit von 7 1/2 bis 8 1/2 Uhr nachmittags sowohl im Herren- als auch im Damenbad genommen werden. An den Donnerstagen dürfen jedoch nur solche Personen, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, das Freibad benutzen.

Das Uebersehen nach dem Bade erfolgt gleichfalls unentgeltlich.

Der Rat der Stadt Riesfa, am 26. Mai 1911.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

Ohm.

Sonnabend, den 27. Mai 1911, nachmittags 1 Uhr

wird die Grasung des Stadtparkes parzellenweise und gegen sofortige Barzahlung verpachtet.

Die näheren Bedingungen werden vorher bekannt gegeben.

Die Ablehnung einzelner oder aller Angebote behalten wir uns vor.

Sammelort: Festplatz im Stadtpark.

Der Rat der Stadt Riesfa, am 23. Mai 1911.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

Rto.

Kirchliche Bekanntmachung.

Die diesjährige

Diözesan-Versammlung

der Eparchie Großenhain findet

Montag, den 29. Mai

vormittags 11 Uhr im Saale des Hotel de Sage in Großenhain statt und werden die Herren Kirchenpatrone, die Kirchengemeinden, ihre Herren Geistlichen und Kirchenvorsteher auch noch hierdurch zu derselben eingeladen.

Königl. Superintendentur Großenhain, den 24. Mai 1911.

Vertikales und Sächsisches.

Riesfa, 26. Mai 1911.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs ist in unserer Stadt in der üblichen Weise gefeiert worden. Die Schulen hatten schon am Mittwoch in Festkosten auf die Bedeutung des Tages hingewiesen. Abends von 6 Uhr ab fand am Mittwoch in der „Elbterrasse“ ein Festmahl statt, an dem 55 Herren teilnahmen. Die Festrede hielt Herr Baurat Peter-Riesfa. Küche und Keller des Herrn Freygang boten wieder das Beste. Western flatterten von öffentlichen und zahlreichen Privatgebäuden die Fahnen lustig im Winde, sichtbare Zeichen der Liebe und Verehrung, deren sich unser König Friedrich August auch in Riesfa zu erfreuen hat. Morgens erfolgte militärisches Wehen durch die Kapelle des Feldart.-Regts. Nr. 68. Die Hauptveranstaltung des Tages bildete wieder die Paroleausgabe auf dem Albertplatz, die durch Herrn Generalleutnant Hilgendorf abgehalten wurde. Die Aufstellung der an der Paroleausgabe beteiligten Offiziere, Sanitätsoffiziere, Veterinäroffiziere, Beamte und dienstfreien Unteroffiziere des Standortes, sowie des Hornistenkorps des 2. Pionierbataillons Nr. 22 erfolgte von 1/11 Uhr ab. Ueberaus zahlreiche Zuschauer hatten sich eingefunden, die dem militärischen Schauspiel mit Interesse und Aufmerksamkeit folgten. Punkt 11 Uhr betrat Herr Generalleutnant Hilgendorf den Albertplatz, schritt zunächst die Fronten ab und brachte dann in martigen Worten ein dreimaliges Hurra auf Sr. Majestät König Friedrich August aus. Lauten Widerhall wehend, zog der Hoftrupp über den Platz, präzis setzte der Donner der auf dem Göhliser Egerzierplatz aufgeführten Salubatterie des Feldart.-Regts. Nr. 32 ein und das Hornistenkorps des Pionierbataillons intonierte die Königshymne. Sodann verammelten sich die Adjutanten beim Herrn Generalleutnant zur Paroleausgabe. Während des folgenden Kongresses begrüßten sich die Offiziere in kameradschaftlicher Unterhaltung. Nachdem auch die Salubatterie unter schneidigen Klängen wieder eingerückt war, erreichte die militärische Veranstaltung 1/12 Uhr ihr Ende. — Die von den Militärvereinen am Vormittagsgottesdienst veranstaltete Kirchenparade wies eine zahlreiche Beteiligung auf.

Auf den heute abend stattfindenden Königs-Kommers des hiesigen Technikers sei nochmals besonders aufmerksam gemacht. Der Kommers findet in der „Elbterrasse“ statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht ein Lichtbildvortrag des Herrn Dipl.-Ing. Eggel über: „Herbsttage im Harz-Gebirge“.

— Seit vorigen Montag ist Herr Privatrat Robert Eduard Müller von hier verschwunden. Da der Vermisste in letzter Zeit sehr schwermütig gewesen ist, so befürchten seine Angehörigen, daß ihm ein Unfall zugefallen. Wie aus dem Inseratenteil zu ersehen, sichern die Angehörigen des Vermissten für dessen Auffindung 20 Mark Belohnung zu.

— Der alte Volksglaube, daß es am Himmelfahrtstag regne, fand dieses Jahr wieder seine Bestätigung. Aber so grau und trübe der Tag anbrach, so schön endete er. Der Niederschlag am Vormittag wird den Wanderlustigen gar nicht so unwillkommen gemessen sein, denn er hatte das Gute, daß die Ausflügler nicht durch bößlichen Staub im Genuß beeinträchtigt wurden. Am Nachmittag beglückte uns schönes Maienwetter. Von dem lichten Gewölbe über uns, das den Namen „Himmel“ führt, leuchtete an seinem Ehrentage nun doch noch die wärmende und alles verschönende Sonne. Es konnten also noch alle Wanderpläne der ausflugslustigen Menschheit ungehindert zur Durchführung gebracht werden. In den bekannten Ausflugsorten, insbesondere in Diesbar-Südlich herrschte denn auch ein reges Leben und Treiben. Auch unsere Dampfschiffe profitierten noch durch das schöne Wetter, denn die Nachmittagschiffe waren sämtlich sehr gut besetzt.

— Die dem Bund der Bäcker- (Konditor-) Gesellen Deutschlands (Sitz Berlin) angehörenden sächsischen Bäckergesellen halten am Sonntag, den 28. Mai, im Hotel Wettiner Hof hier ihren diesjährigen Zweigbundestag ab.

Seine Majestät der König hat aus eigener Bewegung den erblichen Adel verliehen: dem Dr. phil. Ludwig Friedrich Harck auf Seußlich in Leipzig, dem Generalmajor z. D. Gustav Hermann Oskar Krauß auf Gröblich in Dresden, der Frau Martina verw. Limburger geborenen Frein v. Hoffmann und ihrem Sohne Oskar Bernhard Limburger unter dem Namen „Limburger von Hoffmann“ und dem Generalmajor und Abteilungs-Chef im Kriegsministerium Karl Victor Wisdorf in Dresden.

Der Landesverband sächsischer Feuerwehren, der unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs steht, hielt am 24. und 25. Mai Sitzungen des Landesausschusses und der Verbandsvorsitzenden in Dresden ab. Heute sollte sich ein gemeinsamer Besuch der

Hygiene-Ausstellung anschließen. Der Sächsische Feuerwehrtag findet im August in Würzen statt. — Der 30. Bezirks-Verbandsstag der Glaser-Innungen im Königreich Sachsen wurde am Montag und Dienstag in Meissen abgehalten. Der Jahresbericht stellte die Lage des Glasergewerbes als wenig erfreulich hin; namentlich wird über die Schädigungen durch Streiks und Ausperrungen geklagt. Der Verband besteht zurzeit aus 13 Innungen mit 785 Mitgliedern und 1152 Gesellen, sowie 219 Lehrlingen. Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt. — Einer der vornehmlichsten Männer unserer Zeit, der Vorsitzende der Deutschen Turnergemeinschaft, Geh. Sanitätsrat Dr. Göh, beging am Mittwoch seinem Wesen entsprechend, nur mit seiner greisen Gemahlin, seinen Kindern und Kindeskindern seinen 85. Geburtstag. Als erste Gratulanten erschienen wie in jedem Jahre alle früheren Mitglieder der Göh'schen Meise der Leipziger Turnergemeinde, der der „alte Göh“ seit dem Jahre 1860 angehört. Dann ließen aus allen Ecken des deutschen Vaterlandes und aus dem Auslande zahlreiche Glückwünsche teils auf telegraphischem, teils auf brieflichem Wege ein. Darunter befand sich als besondere Auszeichnung ein Diplom, das dem fünfundsachtzigjährigen die Ehrenwürde eines Doktors der Philosophie der Universität Kiel verlieht. Eine Fülle prächtiger Blumen verwandelte bald die Wohnung des Geburtstagskinds in einen blühenden Garten. Viele seiner alten Freunde von nah und fern waren herbeigeeilt, um ihm persönlich Glückwünsche darzubringen.

— Patentschau. Vom Patentbureau O. Krüger & Co., Dresden-N., Schloßstraße 2. Abschriften billig. Auskünfte frei. Otto Hanke, Gröbba b. Riesfa: Doppeltopf zum Warmhalten von gekochten Speisen (Gm.) — Louis Röder, Wolfenbüttel und Albert Peust, Senftenberg: Verfahren zur Erleichterung von Gemischen verschiedener Brennstoffarten, insbesondere von Braunkohle und Koks ohne Zusatz eines Bindemittels nach vorheriger Erhitzung (Ang. Pat.). — M. Wegen schweren Ungehorsams, verbunden mit Achtungsverletzung, hatte sich der Fahrer R. vor dem Chemnitzer Kriegsgericht zu verantworten. Das Urteil lautete auf zwei Monate Gefängnis. — In dem Doppelmord in Boragel berichtet der „Mühl. Elb.“: Der Schaulplatz einer gräßlichen Bluttat war am Dienstag in aller Frühe das sonst so stille Dorf Boragel. In dem dortigen Armenhause, welches neben

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain wird der Kommunikationsweg von Nobeln nach Sleglitz wegen Aufbringen von Massenschutt vom 27. Mai bis mit 3. Juni dieses Jahres für den Fahrverkehr gesperrt und dieser inzwischen über Böttfisch verweisen.

Das unbefugte Befahren des gesperrten Wegs wird nach § 366¹⁰ des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft.

Nobeln, am 24. Mai 1911.

Der Gemeindevorstand.

Kirchlich-Verpachtung.

Die diesjährigen Kirchennutzungen in der Wärestraße, in der Rosenstraße, in der Oshager Straße und in der Straße nach dem Egerzierplatz in Gröbba sollen

Montag, den 29. Mai 1911, vormittags 11 Uhr

im Großhiesigen Wärestraße in Gröbba meistbietend verpachtet werden. Pachtbedingungen werden im Termin bekannt gegeben.

Schriftliche Angebote werden bis Sonnabend, den 27. Mai 1911, nachmittags 3 Uhr angenommen. Die Bieter bleiben bis zum 31. Mai 1911 an ihre schriftlichen Angebote gebunden.

Gröbba, am 20. Mai 1911.

Der Gemeindevorstand.

Freibank Riesfa.

Morgen Sonnabend, den 27. Mai ds. Jrs., von vorm. 1/9 Uhr ab gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Kindes zum Preise von 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesfa, den 26. Mai 1911.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Freibank Glaubitz.

Morgen Sonnabend von nachmittags 5 Uhr an, sowie Sonntag von vormittags 6—8 Uhr kommt Rindfleisch, roh, Pfund 40 Pfg., zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.

Gutgelegte Biere.
A. Speifen.
Sähe Solatitäten.

Lamms Restaurant, Röderau.

Schöner Ausflugsort.
Angenehmer Aufenthalt
für Familien.